

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Gemeindebote Karlsruhe. 1908-1967 1927

50 (11.12.1927)

Evangelischer Gemeindebote

für die Stadt Karlsruhe.

Herausgegeben im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde durch den Evang. Presbyterverband für Baden.

Bezugsbedingungen

Karlsruher Bezugsnehmer erhalten den Gemeindeboten zu 1 Mk. vierteljährlich bei freier Zustellung. Auswärtige Bezugsnehmer bestellen den Gemeindeboten bei ihrem Postamt. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. und Postgebühren.

Schriftleitung:

Pfarrer Hindenlang und Seufert. Alle Einsendungen sind an die Geschäftsstelle des Ev. Presbyterverbandes hier, Blumenstr. 1, 1 zu richten. Geschäftsstelle: Buchdruckerei Sibelius, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.

Nr. 50.

Karlsruhe, Sonntag, den 11. Dezember 1927.

20. Jahrgang

o o o Sonntagsgedanken. o o o

Im Geheimen.

Ich habe einen guten Freund im Geheimen, das weiß kein Mensch, der flüstert mir oft heisse Worte zu, die in einem Augenblick die Schmerzenstränen in Freudenstränen verwandeln können. Und das ist Gott. Es ist dieser Umgang ein undurchdringliches Geheimnis für die, die ihn nicht haben. Ich habe nirgends rechte Befriedigung, als wenn ich mich ganz allein zu dem Mittelpunkt und Ursprung alles Seins und Wesens wende. Dann zerfließen die streitenden Elemente in eins.

Henriette Feuerbach.

Gott! In einer Welt von Schmerzen, der du Gnade hast verhießen, segne du die armen Herzen, wo die Leidensquellen fließen. Segne du die stillen Stunden, die im Grabgeleit schreiten, wenn ein Mensch sich heimgefunden zu den heiligen Einsamkeiten. H. von Wolzogen.

o o o Der neue Bund. o o o

Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein; und wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: „Erkenne den Herrn“, sondern sie sollen mich alle kennen, beide, klein und groß, spricht der Herr. Jer. 31, 33. 34.

Die Phantasie, die freundliche Schwester der Hoffnung, hat in Notzeiten immer die sehnenenden Geister in ein Land geführt, wo alles Unvollkommene versinken und alle Vollkommenheit erschienen ist. Alle solchen Phantasiebilder haben das Gepräge ihrer Zeit an sich; sie zeigen deutlich, was die Menschen einer Zeit als höchste Not und als höchstes Gut empfunden und erkannt haben. Menschen, die unter sozialer Ungerechtigkeit leiden, werden sich eine Zeit ausdenken, in der die irdischen Güter gerecht verteilt sind und der Unterschied von Reich und Arm aufgehoben ist. Menschen, die vor allem in der Erweiterung des Wissens das höchste Ideal sehen und Wissen als größte Macht ansehen, werden eine Zeit kommen sehen, in der alle aus allen Quellen der Wissenschaft schöpfen können und es keinen Ungebildeten mehr gibt. Es gibt noch viele andere Phantasiebilder. Wer den verschiedenen Rednern zuhört, die in einer Großstadt auftreten, wird oft Gelegenheit haben, ein solches Zukunftsbild dargestellt zu sehen, mit dem der Redner am Schluß seines Vortrags oft in geradezu schwärmerischer Weise die Hörer begeistern und zu seinen Sängern machen will.

Wir Christen haben auch ein Zukunftsbild; und wir sollten viel mehr davon zeugen. Es ist so ganz anders als die Zukunfts-

bilder der meisten Zeitgenossen. Was soll eine soziale Umgestaltung, wenn nicht auch die Menschen umgestaltet werden, wenn nicht auch das ausgerottet wird, was die Menschen veranlaßt, unsozial zu sein? Was soll eine allgemeine Höchstbildung, wenn nur das Wissen vermehrt, nicht auch das Gewissen geschult und verfeinert wird? Was soll der nationale Aufstieg, wenn nicht das Innenleben der Volksgenossen gehoben wird? Was nützt die Fülle neuer steinerne Lagen? Viel wertvoller wäre es, wenn die Gesetze den Menschen in den Sinn geschrieben wären, so daß die Menschen sich selbst ein Gesetz wären und ganz von selbst, aus sich heraus gut wären, gut sein müßten? Wie aber sollten sie Ehrfurcht haben vor dem Gesetz, wenn nicht Gott die höchste Autorität ist? Darum ist das letztlich unser höchstes Ideal einer Volkheit: alle stehen auf der höchsten Stufe der Gotteserkenntnis, so daß im Grunde kein Religionsunterricht, keine Evangelisation mehr nötig ist. Und diese Gotteserkenntnis ist so, daß auch das Kind sie fassen kann, und gerade das Kind. Und sie ist so wirksam, daß die Sünde nicht mehr herrscht und die Menschen wirklich hilfreich und gut sind.

Es naht eine Stunde, in der wir das Land der Zukunft näher gerückt meinen. Zu Weihnachten, wenn wir wieder Kinder werden, ist uns das Göttliche so nahe gerückt; wie durch einen Türspalt schauen wir in das Gottesreich hinein, beide, klein und groß; in der Erkenntnis der göttlichen Liebe werden wir gedrun-gen, auch die Menschen zu lieben; und es reißt der Entschluß in uns, Menschen des göttlichen Wohlgefallens zu werden. Wir sind wirklich ganz umgestaltet, weil uns das Wunder der Offenbarung Gottes im Kinde erfasst hat. Würde das, was wir unter dem brennenden Christbaum erleben, zum bleibenden Besitz und zum starken Auftrieb in allen Augenblicken des Lebens werden, könnte unseres Volkes Seele zur Christusträgerin werden, dann würde wirklich eine neue Zeit anbrechen, und das, was heute nur Traumbild ist, würde Wirklichkeit werden.

o Was aus Prophetenherzen rauschte. o

3. Jeremias.

Jeremias, eines Priesters Sohn, aus Anatot, empfing schon früh Gottesoffenbarungen; immer war es ihm eine Herzenswonne, die Stimme seines Gottes zu hören, die so mächtig erschallte wie das Rauschen großer Wasser. Was er vernahm, das wurde ihm zum Lied. Eines Tages hörte er, wie Gott ihm sagte: „Eine Eisensäule sollst du sein, daß die Menschen die Köpfe dran einrennen, ein Mann des Streites sollst du sein und des Haders, du sollst gegen alle, und alle sollen gegen dich sein. Niederreißen sollst du und aufbauen!“ Und da krümmte er sich und sagte: „Ich bin dazu viel zu jung.“ Aber Gott war stärker als der Mensch. Gott tat ihm die Augen auf. Und Schreckhaftes sahen sie: wenn er über den Marktplatz ging, wo die Kinder lustig spielten, da sah er die Kinder tot daliegen, vom Feinde erschlagen. Sah er jung: Burschen fröhlich singend daherziehen, da wünschte er sich, daß seine Augen Tränenquellen würden, damit er die Erschlag-

nen seines Volkes beweinen könne. So wurde er der Unglücksprophet, der kein heiteres Bild mehr vor Augen sah, kein heiteres Wort mehr hören konnte und ein trüber Gast war, wenn er unter die Menschen sich mischte, darum am liebsten in der Einsamkeit hauste. Aber er mußte unter die Menschen, er mußte ihnen doch sagen, was ihnen bevorstand. Und so dröhnte seine Stimme durch die Straßen: Grauen ringzum, Grauen ringzum! Da liefen die Gassenbuben ihm nach und gähnten: Grauen ringzum! Da ging er wieder in die Einsamkeit; aber die Einsamkeit war noch schwerer zu ertragen. Dort sang er an, mit Gott zu hadern, den Tag seiner Geburt zu verfluchen und Gott zu bitten, die Gabe, Kommendes zu schauen, von seinen Augen wegzunehmen. Aber Gott ließ ihn nicht. Er richtete seinen Boten wieder auf. Jeremias wurde zur Eisensäule, der einzige Mann im Volke, der ungebrochen fest stand, der für sein irrendes Volk im Gebete litt und rang. Oft stand er in Lebensgefahr; selbst seine Landsleute trachteten ihm nach dem Leben. Er mußte alles das erleben, was er vorausgesehen hatte. Als Jerusalems Mauern sanken, saß er im Wachtlof auf seines Königs Befehl gefangen. Die babylonischen Feldherren besetzten ihn. Es wurde ihm die Wahl gelassen, ob er mit der Masse des Volkes in die Verbannung ziehen oder mit den Zurückgebliebenen im verwüsteten Lande weilen wolle. Er wählte das Schwerere, er blieb unter den Trümmern Jerusalems, wo er sein Klagegedicht in stillen Nächten sang. Als dann eine törichte Schar einen Aufstand machte, da war auch seines Bleibens unter den Trümmern nicht mehr; die Aufständischen, die die Rache des Königs von Babylon fürchteten, flohen nach Aegypten; der Prophet mußte mitfliehen. In Aegypten machten die Frauen ihm die größten Vorwürfe, als sei er allein am Volkselend schuldig. Zuletzt sollen ihn seine Volksgenossen erschlagen haben.

Der Anfang seiner Prophetentätigkeit und ihr Ende liegen im Dunkel; sonst aber sind wir über seine Lebensschicksale so genau unterrichtet wie bei keinem anderen unter den Großen aus dem Volke Israel; das Buch, das seinen Namen trägt, enthält auch viele Erzählungen aus seinem Leben, über die Niederschrift seiner Weissagungen (Kap. 36). Vor allem aber eröffnet uns das Buch einen Einblick in das Innenleben dieses Gottesmannes, in sein Gebetsleben.

Was war der Inhalt seiner Predigt? Zwanzig Jahre lang nichts als „Grauen ringzum!“ Und das Unglück ist nur die Folge davon, daß das Volk die lebendige Quelle verlassen hatte und lieber an löchrichten Zisternen saß und verschlammtes Wasser trank. Längst hatte das Volk der östlichen Kultur Tür und Tor geöffnet und den Väterglauben mit babylonischem Polytheismus vermischt. Wohl hatte unter Josias eine Kulturreformbewegung begonnen; aber sie kam bald ins Stocken; statt einen Neubruch zu brechen, säte man unter die Hecken. — Seit den Tagen des Jesajas war es zum Volksglauben geworden, daß Jerusalem und der Tempel von keinem Feind angestastet werden könne. Jeremias wagte es, im Tempelvorhof gegen den Volksglauben aufzutreten und gegen die zu reden, die immer sagten: Hier ist Jehovas Tempel; Jerusalem soll ein Steinhaufen und der Tempel eine Ruine werden. — Umkehr, nicht bloß neue Liturgien fordert er in Gottes Namen. Demut und Gottesfurcht sollen die Herzen erfüllen.

Als das Volk noch im Glücke war, sah der Prophet nur das Grauen ringzum; als es zum größten Teil weggeführt und scheinbar völlig vernichtet war, predigte er, daß Gott nicht Gedanken des Leidens, sondern des Heiles hat, daß Gott durch die Strafg-richte sein Volk zu sich ziehen will, wie er es je und je geliebt hatte: er sieht die Rückkehr, er verkündet, daß an die Stelle des alten ein neuer Bund treten werde. Wenngleich er den nicht schaut, der des neuen Bundes Mittler sein wird, so hat in diesen Voraussetzungen die Prophetie ihren Höhepunkt erreicht. Die Erfüllung aber ist größer als alle Voraussage.

Im Buche dieses Propheten zu lesen, bringt viel Gewinn. Nur sollte man eine Ausgabe vor sich haben, die stärker die einzelnen Stücke von einander scheidet und die poetische Form seiner Reden deutlich hervortreten läßt; die Propheten sind immer Poeten gewesen. Wenn man in dem Buche des Jeremias liest, so kann es oft vorkommen, daß man Parallelen findet zwischen den Erlebnissen des Jeremias und denen Jesu; so hat auch Jesus im Tempel vom Zerbrechen des Tempels geredet und ist deswegen angeklagt worden. Aber noch stärker sind die Anklänge in

den Ausdrücken; kein Prophet gebraucht den Vaternamen für Gott so wie Jeremias. Und so kann es uns auch nicht verwunderlich erscheinen, wenn die Jünger auf Jesu Frage nach der Volksmeinung über ihn antworteten: Etliche sagen, du seiest der wiedergekehrte, der zweite Jeremias.

o o Der Drang zur Öffentlichkeit. o o

(Aus einer Predigt von † H. Weniger über Röm. 12, 6—16. Siehe unter Neuerscheinungen).

Der moderne Christ muß sehr aggressiv sein. Meine Freunde, eine Eigentümlichkeit unserer Zeit ist, und ich weiß jetzt nicht, ob ich es jetzt einen Vorzug nennen soll, der Drang zur Öffentlichkeit. Heute werden alle Fragen öffentlich besprochen, auch solche, bei denen sich das eigentlich verbietet, ja gerade diese mit einer gewissen Vorliebe, zum Beispiel die sexuellen Fragen. Wer in der Gegenwart etwas erreichen will, der muß in die Öffentlichkeit gehen.

Ich glaube, wir Christen sollten das wohl beachten. Gewiß ist damit manches Unerfreuliche verbunden, so daß es begreiflich ist, daß gerade innerlich gerichtete Menschen (und solche sollen Christen doch sein) davor zurückschrecken. Aber, wie die Dinge liegen, muß diese begreifliche Scheu überwunden werden, oder wir geraten ins Hintertreffen, was ja leider auch schon der Fall ist.

In unserer Zeit, wo alle möglichen und unmöglichen Weltanschauungen und Lebensauffassungen mit dem denkbar größten Lärm und Geschrei verbreitet werden, genügt es nicht mehr, die ewigen göttlichen Wahrheiten nur hinter den Kirchenmauern zu verkündigen. Jesus hat ja auch gesagt: „Was ihr hören werdet ins Ohr, das predigt auf den Dächern.“ Und können wir's denn lassen? Können wir ruhig zusehen, wie unser Volk um seinen wertvollsten Besitz betrogen wird, wie den armen, unter dem Druck des Lebens seufzenden, im harten Kampf ums Dasein ringenden Menschen das geraubt wird, was ihnen allein wirklichen Halt und wahren Trost geben kann? Können wir ruhig zusehen, wie den armen unter Sünde und Not Geknechteten die frohe Botschaft von der Erlösung vorenthalten wird? Der moderne Mensch ist doch bei all seiner fortgeschrittenen Bildung und Erkenntnis genau so erlösungsbedürftig und hat im Grunde auch dieselbe Sehnsucht nach Erlösung, wie der Mensch vor 2000 Jahren. Paulus sagt uns hier: „Seid brünstig, eigentlich wallend, siedend, kochend im Geist!“ Und wahrhaftig, der ist des Christen Namens nicht wert, der nicht innerlich glüht vor Liebe zum Herrn, dem Herrn, der sein Blut für uns gab, und vor Eifer um seine Ehre und sein großes Werk. Und da will ich es wagen, die Frage an diese Versammlung zu stellen: Wo bleiben unsere christlichen Männer? Wo bleiben sie in diesem Kampfe, in dem es uns Ganze geht, in dem es sich darum handelt, ob unser deutsches Volk ein christliches Volk bleiben oder einem neuen Heidentum verfallen soll? Oder haben wir keine christlichen Männer mehr? Oder haben diese christlichen Männer nicht mehr den Mut, ihre Ueberzeugung öffentlich auszusprechen? Soll es weiter dabei bleiben, daß uns Predigern niemand dabei hilft, bei der Vertretung dieser unserer Sache, die doch wahrhaftig nicht die unsrige allein, sondern die der ganzen Gemeinde ist? Ich möchte nicht mißverstanden werden. Ich weiß sehr wohl, daß es nicht jedermanns Sache ist, in öffentlichen Versammlungen aufzutreten, uns selbst fällt das oft schwer genug. Aber das ist jedermanns Sache, ich meine jedes echten Christen Sache, Zeugnis von seinem Glauben abzulegen, bereit sein zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in uns ist. Tun wir da alle wirklich unsere Pflicht? Meine Freunde, gewiß ist die beste Apologetik des Christentums der praktische Erweis, die stets opferbereite, dienende Liebe. Aber das wollen wir doch nicht vergessen, der höchste Liebesdienst, den wir jemandem leisten können, ist, daß wir ihm zum Glauben helfen, mit anderen Worten, daß wir ihn zum Heiland führen. Wahrhaft modernes Christentum, welches unsere Zeit braucht und womit wir ihr wirklich dienen, das bringen und beweisen wir Christen von heute damit, daß wir zum Angriff vorgehen gegen die Macht der Lüge, gegen Unglauben und Unsitlichkeit; das bringen und beweisen wir dadurch, daß wir aus persönlicher Erfahrung, durch unser lebendiges Zeugnis die Seelen der Macht der Finsternis entreißen, indem wir in

ihnen die Blut heiliger Begeisterung erwecken für den, welchem unser ganzes Herz und unser ganzes Leben gehören soll, für unseren König. „Herrscher, herrsche, Sieger, siege, König, brauch dein Regiment!“ Amen.

o Die Evang. Akademikervereinigung. o

Was will die Evang. Akademikervereinigung? Diese Frage geht nicht nur diejenigen an, welche akademische Bildung empfangen haben und im öffentlichen Leben Stellungen einnehmen, für die die akademische Bildung Vorbedingung ist. Ich halte die Gründung einer Evang. Akademikervereinigung mit ihren Ortsgruppen für ein bedeutungsvolles Ereignis, das in die größere Welt der Gebildeten hineinwirken kann und auch soll. Nun ist es leichter, über diesen Gegenstand eine Broschüre als einen kurzen Aufsatz zu schreiben. Ich schreibe in der Erwartung, daß die Leser das Allzu-gedrückte ausdeuten und auch zwischen den Zeilen lesen können. Zunächst ein Wort über die Gründe zur Gründung:

1. Zwei Rufe.

Der erste Ruf geht von der Kirche aus. Unzählige Mal ist in den kirchlichen Kreisen die Gleichgültigkeit vieler Gebildeter gegenüber der christlichen Gedankenwelt und ihre Entfremdung vom kirchlichen Gemeinschaftsleben beklagt worden. Man untersuchte die Ursachen der bedauerlichen Tatsache und man sann darüber nach, wie man von der Kirche aus die Gebildeten für Glauben und Kirche wiedergewinnen könne. Aus der Erkenntnis heraus, daß die Kanzelverkündigung des Evangeliums hauptsächlich doch nur diejenigen erreicht, die mit Ernst Christen sein wollen, nicht aber die im Kampf um die Weltanschauung stehenden und durch das geistige Chaos verwirrten Menschen, suchte die Kirche Männer aus der Reihe der Theologen, deren mannigfaltiges Wort gerade in der Welt der Gebildeten wirken sollte, die vielen Widersprüche gegen den Christenglauben zurückweisend, die Wahrheit des Christenglaubens bezeugend. Man kann die zu diesem Zweck bestellten Männer mit einem alten Wort aus den Anfangszeiten des Christentums Apologeten nennen. Es ist Tatsache, daß auf den Ruf dieser Apologeten, der aus ihrem Wort und vor allem aus ihren Schriften ertönte, dazu noch angezogen durch den schweigenden apologetischen Dienst der christlichen Liebeswerke, einzelne immer wieder sich von der standesüblichen Indifferenz lösten und sich aufmachten, die Fragen des geistigen Lebens tiefer und selbständiger zu erfassen und auch kirchlichen Sinn regen zu betätigen. Wie dankbar war die Kirche, wenn dann eine Persönlichkeit, deren Namen in akademischen Kreisen einen guten Klang hatte — etwa ein Biologe — vielleicht ganz gelegentlich in einem wissenschaftlichen Vortrag — über die Grenzen der Erkenntnis und über Inhalt und Wert des christlichen Glaubens und über die Bedeutung des kirchlichen Gemeinschaftslebens ein wirklich christliches Wort sagte. Die Apologetische Zentrale, die eine kirchliche Einrichtung ist, glaubt nun, daß die Stunde gekommen ist, wo sie den Ruf an die akademisch gebildeten Kreise, die evangelisch und protestantisch sein wollen, ergehen lassen soll: Schart euch zusammen zur Vertiefung eurer christlichen Weltanschauung und zu ihrer Vertretung in der Öffentlichkeit als die durch Glauben und Wissen berufenen Führer im Laienstande!

Dieser Ruf aus der Kirche heraus wäre wie schon oft verhallt, wenn nicht in der Welt der akademisch gebildeten Erscheinungen aufgetreten wären, die die Evangelischen unter ihnen veranlaßt hätten, ihre äußere und innere Lage nachzuprüfen. Andere akademische Kreise, die nicht auf christlichem Weltanschauungsboden oder protestantischem Kulturboden stehen, haben sich längst organisiert, sie haben von ihren Ausgangspunkten tüchtige geistige Arbeit geleistet, oft auch eine antichristliche oder antiprotestantische; und nicht selten gingen viele Evangelische aus den Kreisen der Gebildeten gerne zu ihren Vorträgen. Aber eines verstanden diese auf anderem Boden stehenden vorzüglich: mit großem Erfolg wußten sie ihre praktischen Belange zu vertreten, wozu ihnen ganz besonders der Anschluß an eine politische Gruppe dienlich war. So ist es gekommen, daß der evangelische Akademiker bei der Uebermacht der Anderen in seinem Fortkommen auf Widerstände stieß und namentlich in der konfessionellen Rivalität den Kürzeren zog. Daß es so ist, das pfei-

fen die Spazzen vom Dache. Und nun muß es jeder erkennen, daß leider in dieser Welt nicht immer die höhere Idee allein siegt, sondern eben meist nur der Gedanke, der von einer Gruppe, welche über Machteinflüsse verfügt, vertreten wird. Was kann der einzelne dagegen tun, wenn vor allem nur bestimmten Parteipolitischen freie Bahn gemacht wird? Nichts. Etwas anderes ist es doch, wenn eine Gruppe eine größere Zahl aufweisen und sagen kann: Wir sind auch da!

Nun ist es aber protestantisch, immer wieder sich nach der Grundlage zu fragen, die Voraussetzung eines äußeren Bekenntnisses ist. Es ist ferner Tatsache, daß in dieser Zeit, wo so vieles schwankt, die Menschen eine tiefere Verankerung in Unererschütterlichem suchen. In gebildeten Kreisen ist ein Verlangen erwacht, nach den letzten Dingen, die über alle Vernunft sind, zu fragen. Viele wandern von Tisch zu Tisch und holen sich überall Kostproben; heute hören sie Gogarten, morgen Scheler und übermorgen Drews. Und schließlich herrscht in ihren Köpfen selbst ein geistiger Wirrwarr. Man sehnt sich schließlich nach dem Brot des Lebens, das die geistig Hungernden sättigen kann. Man wird wieder bewußt evangelisch und man freut sich wieder des protestantischen Kulturbodens, auf dem wir stehen. Und man sehnt sich darnach, das gemeinsame geistige Gut auch in Gemeinschaft zu pflegen. Wenn etwas zeitgemäß ist — auch im Sinne des vorausgehenden Aufsatzes —, dann ist es eine Sammlung der bewußt Evangelischen unter den akademisch Gebildeten.

o o o Für unsere Kranken. o o o

Das feste prophetische Wort.

Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr tuet wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort. 2. Petr. 1, 19.

Nun naht wieder die Weihnachtszeit mit ihrer frohen Botschaft von dem Heil, das Gott in seiner Gnade der Welt sandte. Sie bringt große Freude dem, der sie recht zu fassen vermag, umso größere Freude, je dunkler die Welt um uns her ist. Aber bei wie vielen heißt es: die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wie können wir denn wissen, ob die Botschaft wirklich wahr ist, die uns da verkündet wird? Dafür besitzen wir eine gute Bürgschaft: „Wir haben ein festes prophetisches Wort“, sagt uns der Apostel, „und ihr tuet wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort“.

Es ist ein großes Glück, daß wir dieses Gotteswort besitzen. Alles ist ja so unsicher auf dieser Erde, soweit es über das Sichtbare und Greifbare hinausgeht. Wir kommen uns oft vor wie Menschen, die in dichtem Nebel dahingehen und unsicher in die leere Luft hinausgreifen, ob sie nicht etwas Gewisses erfassen können. Da ist Gottes Wort wie ein helles Licht. Denn was uns in der heiligen Schrift gesagt wird, ist nicht vage Menschenmeinung, sondern Gottes sichere und klare Botschaft an seine Menschenkinder. Es ist ein unbegreifliches Wunder, daß der ewige Gott so zu uns reden wollte, und nicht leicht zu verstehen, wie er das tat. Aber die Tatsache ist da. Wir haben sein Wort.

Und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet. Wie oft ist schon versucht worden, dies heilige Gotteswort dem Menschensohne zu verleiden. Es hat es doch immer wieder in seinen Nöten und Zweifeln gesucht. Achte aber auch wirklich darauf! Laß es dein Licht sein, das dir mitzugeben ist in die Dunkelheiten deines Lebens, daß es dir das Ziel deiner Wanderung zeige und dich vor Irrung bewahre. Es will dein Trost sein. An ihm kannst du dich aufrichten, wenn dein Herz verzagen will. Denn es gibt dir die Gewißheit, daß es doch einen Weg gibt, der zum Leben führt. Selig, wer einen solchen Führer besitzt.

o o o Aus unserer Gemeinde. o o o

Ernte-Dankfest und Erwerbslose.

In ihrer Sitzung vom 9. März 1923 hat die Landessynode beschlossen, daß jeweils am Ernte-Dankfest im Gottesdienst der Erwerbslosen gedacht werden solle, daß eine Kollekte erhoben, und daß womöglich eine Sammlung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken durchgeführt werde, deren Ertrag entweder den Erwerbslosen des betreffenden Ortes oder denen der größeren Städte zu Gute kommen soll. Unser Jugend- und Wohlfahrtsdienst setzte sich Ende Oktober mit den auch für unsere sonstige Fürsorge uns als Hilfsbezirke zugewiesenen Diözesan Bretten, Eppingen,

Mühlheim, Rheinbischofsheim in Verbindung und schickte Bittbriefe an 61 Pfarrämter. Es war vorher eine genaue Erhebung auf den Karlsruher Fürjorgestellen durchgeführt und dank des Entgegenkommens der betreffenden Stellen festgestellt worden, daß bei der Erwerbslosenfürsorge, bei den Fürjorgeämtern A. und K. im ganzen an Familien bzw. alleinlebenden Müttern gemeldet sind: mit 3 Kindern 222, mit 4 Kindern 120, mit 5 Kindern 75, mit 6 und mehr Kindern 80, bei denen der Ernährer arbeitslos oder krank ist. Diese objektiven Tatsachen wurden den Gemeinden auf dem Land mitgeteilt. Bei einer Bezirkspfarrkonferenz des Bezirks Bretten konnte Pfarrer Kappes noch persönlich werben. — Wenn das Ergebnis der Lebensmittelsammlung in diesem Jahr noch nicht allzu groß war, so ist dabei zu berücksichtigen, daß die schlechte Witterung sehr viel Schaden angerichtet hat, und daß bereits feste Verpflichtungen der Kirchengemeinden gegenüber von Anstalten der Inneren Mission, Diakonissenhäusern usw. bestehen, daß ferner bei dem Mangel an Arbeitskräften auf dem Land, wie er in diesem Sommer einer besseren Konjunktur der Industrie wieder spürbar war, eine Freudigkeit zur Unterstützung von Erwerbslosen in der Stadt nicht vorausgesetzt werden konnte. Trotzdem haben wir bis jetzt 111 Sack Kartoffeln, 12 Sack Gemüse und 5 Sack Äpfel erhalten; eine Spende von Friedrichstal steht noch aus. Um den Kirchengemeinden, welche uns so beschenkt haben, hiermit öffentlich unseren herzlichsten Dank auszusprechen, seien die Namen genannt: Scherzheim, Wöfingen, Gemmingen, Jaisenhäuser, Kürnbach, Sulzfeld, Heidelshelm, Eppingen, Itlingen, Ruffbaum, Rinklingen, Auenheim, Rheinbischofsheim, Lichtenau, Bodersweier, Betberg, Sulzburg und Egelsbühl, darunter von Auenheim 21 Sack, von Wöfingen 23 Sack, von Rinklingen und Bodersweier je 10 Sack. Bei dieser Spende hat sich sehr oft wieder die unermüdete Hilfsbereitschaft der Geistlichen bewährt, die uns auch sonst bei der Unterbringung und Ueberwachung von Pflegekindern sowie bei Stellenermittlung hilfreich zur Seite stehen. — Die Verteilung an die Pfarren geschah auf Grund einer vorhergehenden Feststellung der erwerbslosen Familien, welche 4 und mehr Kinder haben. Darnach bekam Mühlburg 16, Alt-Obt 17, Gottesau 10, Luther 9, Johannes 7, Paulus 9, Matthäus 2, Mittel 8, Schloß 2, Christus 4, Markus 8, Rintheim 5, Beiertheim 3 Sack Kartoffeln; das Gemüse und der Rest wurde ebenfalls an die bedürftigsten und bekanntesten Familien verteilt.

Es ist nicht nur die Naturspende, welche hier so wichtig ist, sondern es ist viel mehr die hier zum Ausdruck kommende Gesinnung einer gegenseitigen Verantwortung zwischen Stadt und Land. Diese Gesinnung zu pflegen, ist eine wichtige Aufgabe der Kirche. Dank allen denen, welche dies auch in diesem Fall getan haben!

Der Kirchenchor der Markuspfarre

gab am Sonntag abend im Gemeindehaus einen Liederabend. Es ist erfreulich, daß sich heute im Zeichen der Kunstschöre eine Vereinigung findet, die einen ganzen Abend dem deutschen Volkslied widmet. Die chorischen, solistischen und instrumentalen Darbietungen standen alle unter diesem Motto. Der singfrohe Chor unter der bewährten Leitung seines Chormeisters Hermann Leibold brachte die Chöre, die zum Teil Bearbeitungen waren, in schlichter Vornehmheit ohne jede Künstelei zum Vortra. Ganz besonders gefallen konnte in seiner Einfachheit die Regersche Bearbeitung von: „In einem kühlen Grunde“. Wie schon oft, hatte man auch an diesem Abend wieder Gelegenheit, den wachen Chorklang, die sichere, nie aufdringliche Tongebung der einzelnen Stimmen zu bewundern.

Dazwischen sang Frau Leisel Müller-Bauß Lieder von Schubert und Brahms. Sie nennt einen weichen, in allen Lagen ansprechend'n Sopran ihr eigen und weiß im Vortra sich vorzüglich dem Text des Liedes anzupassen. Die sympathische Sängerin mußte das Brahms'sche Ständchen wiederholen. Fr. Emma Jahn, als Konzertpianistin vortrefflich bekannt, war ihr eine sichere, vornehm zurückhaltende Begleiterin, wie sie auch dem Chor eine sichere Stütze war.

Das Kornett-Quartett der Herren Jahn, Krause, Bimmler und E. Lange bot einige Perlen deutscher Volkslieder, bearbeitet für Blas-Quartett. Man wird wohl selten Blasinstrumente in so ungetrübter Reinheit und Weichheit des Tones musizieren hören. Die Herren erhielten mit Recht großen Beifall, dem sie mit einer Dreinabe dankten.

Alles in Allem: es war ein genussreicher Abend und die Zuhörer, die die drei Säle des Gemeindehauses bis zum allerletzten Plätzchen füllten, werden dem Kirchenchor Dank wissen. Das sei auch hier ausgesprochen.

Tr.

Gottesdienstanzeiger.

Sonntag, den 11. Dezember 1927 (3. Advent).

Stadtkirche: 10 Uhr Landeskirchenrat E. Schulz. 11¼ Uhr Christenlehre, Landeskirchenrat E. Schulz.
Kleine Kirche: ¼9 Uhr Stadtvikar Reichwein. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. 6 Uhr Stadtvikar Reichwein.
Schloßkirche: 10 Uhr Kirchenrat Fischer. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Kirchenrat Fischer. 6 Uhr Abendandacht, Kirchenrat Fischer.
Johanneskirche: 8 Uhr Stadtvikar Kaufmann. ¼10 Uhr Kirchenrat W. Schulz. ¼11 Uhr Christenlehre, Kirchenrat W. Schulz. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtvikar Kaufmann. 6 Uhr Stadtvikar Schmitt (anschließend Feier des hl. Abendmahles).
Christuskirche: 8¼ Uhr Stadtvikar Lichtenfels. 10 Uhr Pfarrer Seufert. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Kirchenrat Rohde. 6 Uhr Prof. Soellner.
Markuskirche: 10 Uhr Stadtvikar Lichtenfels. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Stadtvikar Lichtenfels. 11¼ Uhr im vorderen Saal Christenlehre, Pfarrer Seufert.
Lutherkirche: ¼10 Uhr Pfarrer Renner. ¼11 Uhr Christenlehre, Pfarrer

Renner. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Renner. 6 Uhr Vikar Sittig.

Matthäuskirche: 10 Uhr Stadtvikar Fehler. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Hemmer. Nachmittags 3¼ Uhr Eröffnungsfest des Kindergartens (im Kirchenaal). 6 Uhr Stadtvikar Lichtenfels.

Beiertheim: ¼10 Uhr Pfarrvikar Dreher. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrvikar Dreher. 5 Uhr Lichtbilderabend: „Es will Weihnacht werden“.

Städt. Krankenhaus: 10 Uhr Oberkirchenrat Sprenger.

Diakonissenhauskirche: 10 Uhr Pfarrer Brandl. Abends ¼8 Uhr Missionsstunde.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg): 8¼ Uhr Frühgottesdienst, Stadtvikar Leiser. ¼10 Uhr Hauptgottesdienst, Stadtvikar Leiser. ¼11 Uhr Christenlehre, Stadtvikar Leiser. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Zimmermann.

Darlanden: ¼10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Zimmermann. ¼11 Uhr Jugendgottesdienst, Pfarrer Zimmermann.

Rufmaustraße: ¼6 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Zimmermann. 6 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrer Zimmermann.

Rüppurr: ¼10 Uhr Pfr. Steinmann. ¼11 Uhr Christenlehre, Pfr. Steinmann. ¼2 Uhr Kindergottesdienst, Pfr. Steinmann.

Rintheim: 9¼ Uhr Christenlehre, Pfarrer Gerhard. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Gerhard. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Gerhard.

Wochengottesdienste:

Walldornstraße 11 (Konfirmandensaal): Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde, Pfarrer Herrmann.

Kleine Kirche: Mittwoch morgens ¼8 Uhr Frühgottesdienst.

Schloßkirche: Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Kirchenrat Fischer.

Johanneskirche: Mittwoch ¼8 Uhr Abendandacht. Donnerstag ¼8 Uhr Morgenandacht.

Lutherkirche: Dienstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde im Kasino Gottesau, Pfarrer Renner. Donnerstag, abends ¼8 Uhr, im Konfirmandensaal, Vikar Sittig.

Matthäuskirche: Donnerstag, abends 8 Uhr, Stadtvikar Fehler.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus: Donnerstag 8 Uhr Stadtvikar Kühn.

Beiertheim: Donnerstag abends 8¼ Uhr Pfarrvikar Dreher.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg): Mittwoch ¼8 Uhr, Stadtvikar Leiser.

Gemeindehaus Geibestraße: Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, Pfarrer Zimmermann.

Rüppurr: Freitag Abend 8 Uhr Missionsfilm in der Kirche.

Rintheim: Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaal, Pfr. Gerhard.

Bibelbesprechung im Gemeindehaus d. Südstadt: Dienstag abends 8 Uhr.

Hahn'sche Gemeinschaft, Viktoriastraße 14. Stunde: Sonntag nachm. ¼3 Uhr, abends 8 Uhr, und Mittwoch abends 8 Uhr.

B.D.I.-Jugendblinde, Johannisbund: Montag Bundesabend; Dienstag Bastein; Freitag Älterenaruppe. — **Teue:** Donnerstag Bundesabend.

— **Lutherbund:** Montag ¼8 Uhr Turnen; Mittwoch Bundesabend; Donnerstag Chorprobe; Freitag Bastein; Samstag Freispiele. Für Jungschär des Lutherbundes: Freitag Nestabend. — **Jungmädchenbund Heimat:** Montag 14-tägig ältere Abteilung; Dienstag abends Turnen; Mittwoch abends Bundesabend. — **Warburgbund:** Dienstag abends 8 Uhr Stefanienstraße 22 Bundesabend; Donnerstag abends 8 Uhr Stefanienstr. 22 ältere Abteilung. — **V. Lutherbund:** Mittwoch Bundesabend; Montag Singen. — **Mädchenbund Sonnwärts:** Montag Singen; Mittwoch ältere Abteilung; Donnerstag Bundesabend. — **Mädchenbund Wochauf:** Montag ¼8 Uhr Bundesabend. — **Jugendbund der Mittelstadt:** Mittwoch abends 8 Uhr Bundesabend. — **Mädchenbund Lichtträger:** Dienstag 8 Uhr Bundesabend; Freitag 8 Uhr Singen. — **B.D.I. Beiertheim:** Jugendbund; Mittwoch Bundesabend; Mädchenbund; Dienstag Bundesabend. — **B.D.I. Mühlburg:** Montag ¼8 Uhr Turnen; Mittwoch 8 Uhr Bundesabend; Donnerstag Jungschär. — **Mädchenbund Mühlburg:** Montag Bundesabend; Donnerstag 14-tägig ältere Gruppe.

B.D.I. Ortsgruppenitzung am Freitag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, Friedrichsplatz 15.

Jugendvereingung Matthäusbund: Montag abends 8 Uhr Turnen für Alle; Mittwoch abends 8 Uhr (Gemeindehaus) Bibelabend für sämtliche Gruppen der Mädchen und Burschen.

Paulusbund: Montags von ¼7 Uhr ab Bastein; Donnerstag Bundesabend, Vortrag über Hauff; Freitag ¼5 Uhr und ¼6 Uhr Jungschär; Sonntag Singen und Spielen.

Mädchenbund der Pauluspfarre: Mittwoch 5 Uhr Jungschär; 8 Uhr Bundesabend.

Frommshund: Montag 8 Uhr Bundesabend Walldornstr. 11.

Mädchenbund Immergrün: Donnerstag 8 Uhr Bundesabend.

Jungmännerbund Gottesau. Mittwoch 8 Uhr Bundesabend; Samstag 8 Uhr Spielabend.

Jungmädchenbund Gottesau. Montag 8 Uhr Spielabend; Freitag 8 Uhr Bundesabend.

Paul Gerhards-Mädchenbund in Mühlburg: Bundesabend Donnerstag 8 Uhr im Gemeindehaus, Geibelstr. 5, Saal im Hof.

Evang. Mädchenbund Darlanden: Bundesabend jeden Dienstag 8 bis ¼10 Uhr in der Kleinkinderschule, Ankerstr. 2.

Evang. Hausgehilfen-Verein, Erdbrinzenstr. 5. Zusammenkunft Mittwoch abends ¼9 Uhr

Frauenverband der Pauluspfarre: Donnerstag 3 Uhr Vorbereitung der Weihnachtsbescherung. Mitterabend: Freitag 8 Uhr Weihnachtsfeier.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
fürs evangelische Haus ist ein

Harmonium

der Harmoniumfabriken

O. Lindholm, M. Hörügel, M. Hofberg

Evangelische Buchhandlung, Harmoniumlager, E. A. Hildenbrand, Karlsruhe, Zähringerstr. 77

Ratenzahlung
ohne Erhöhung
Bei Barzahlung be-
deutende Ermäßigung
Lieferung
noch vor Weihnachten
Bitte besuchen Sie
unser schönes Lager

Unsere Evangelische Buchhandlung
bietet in diesem Jahr ein besonders
reiches Lager der gesamten evan-
gelischen Literatur und Kunst

Katalog kostenlos

Bitte machen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe bei uns!

Qualitäts-Möbel

aller Art kaufen Sie

gut und billig

bei

Husser, Möbellager

„Am Stadtgarten Nr. 3“

(Nähe Hauptbahnhof)

Eigene Werkstätten

Beratungen und Entwürfe kostenlos!

W. Winterbauer

Zähringerstr. 57 L. Anselment Nachfolger Telefon 1626

Gasheizöfen

Kohlen-, Gas- u. komb. Herde
Beleuchtungskörper, Badeein-
richtungen, elektr. Apparate:

Günstige Zahlungsbedingungen

L. Schumacher

Juwelen-, Gold- und Silberwaren

nebst Verkaufsstelle der
Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen St.

Herrenstrasse 21 Karlsruhe nächst d. Kaiserstr.

Fernsprecher Nr. 2136

Für Weihnachten reizende Neuheiten

Chr. Spanagel

vorm. Ebersberger & Rees, Kleinverkauf, Kronenstr. 48

empfiehlt

714

Lebkuchen, Herz- und Schnittform in allen Größen,
f. Honigkuchen ◊ Leckerle ◊ Backwaren

Weihnachts-Ausstellung

in Schokoladen- und Marzipan-Figuren usw.

Baumbehang

Kaufladen- und Puppenküchen-Artikel, größte Auswahl
Bonbonnieren und Geschenk-Kartons, Weihnachts-Atrappen
Billige Preise Christbaumschmuck Rabattmarken

Waldstraße 81

Fernruf 2185

M. Gillardon

550

Buch- und Steindruckerei

empfiehlt sich für sämtliche Druckarbeiten

Praktische Geschenke

in

Manufaktur-Weißwaaren

Wäsche und Trikotagen

kaufen Sie stets vorteilhaft bei

716

Rudolf Kutterer

Telefon 597 Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz

Der Heinerle von Lindelbronn.

(Fortsetzung).

Der Alte ließ dann noch einige Akkorde nachklingen, und dann ward's stille. Am stillsten aber war der Heinerle geworden, alle Müdigkeit war ihm vergangen, und es war ihm, als hätte ihm einer sein Herz im Leib herumgedreht und ihn genommen und auf Windesflügeln heimgetragen in den Lindelbronner Wald und an des Paten Teich vor dem Hause — und dann dauerte ihn der alte Herr in seinen weißen Haaren, daß er nicht glücklich sei bei all seiner Ehre, und der Heinerle wußte selber nicht, woher er den Mut bekam, nach der Gitarre zu langen und schnell einige Akkorde zu greifen und mit seiner weichen, klangreichen Stimme das Lieblingslied des Paten zu singen:

Dort oben, dort oben
An der himmlischen Tür,
Und da steht ein' arme Seele,
Schaut traurig herfür.

Arme Seel' mein, arme Seel' mein,
Komm zu mir herein!
Und da werden deine Kleider
Ja alle so rein.

So rein und so weiß
Und so weiß als wie der Schnee,
Und so woll'n wir miteinander
In das Himmelreich eingehn.

In das Himmelreich, in das Himmelreich,
In das himmlische Paradies,
Wo Gott Vater, wo Gott Sohne,
Wo Gott heiliger Geist ist!

Eine Weile war's still, aber plötzlich rief einer: „Kerl, bist du toll! du bist reif, zu den Franziskanern ins Kloster zu gehen und kannst dort Messen singen, aber wir können das Zeug nicht brauchen. Hier, wo die Götter in allen Hainen und Grotten gelebt haben und alles noch ihren holden Zauber atmet, können wir keinen Trauergeist brauchen.“

Der Heinerle schlug die Augen nieder; ihm war's, wie wenn



A. U. Otto

Geigenbaumeister
Karlsruhe i. B.
 Friedrichsplatz 8

empfiehlt 641

**Violen, Gitarren
 Lauten, Mandolinen**
 und deren Zubehör
Reparaturen



Guten Mittag-
 und
 Abendisch
 von Mk. 1 an
 Reichhaltige
 Frühstückskarte

Jeden Samstag
Schlachttag
 Gesellschafts-
 zimmer

712

**Reformhaus
 O. HANISCH**
 Reformartikel aller Art
KARLSRUHE i. B.
 Kaiserstr. 32 - Telefon 876

Uhren jeder Art - **Kristall**
Gold- u. Silberwaren - Trauringe
Bestecke in echt Silber und mit
 schwerster Silberauflage
 Eigenes Reparaturwerkstatt **Karl Jock** Kaiserstrasse 179
 Telefon 1970

Möb e l

Wollen Sie formschöne Qualitätsmöbel zu besonders günstigen Preisen u. Bedingungen kaufen, so versäumen Sie nicht, mein Möbellager zu besichtigen und mein Angebot einzuholen, es wird ihr Vorteil sein. Zu Weihnachten diverse Kleinmöbel als Geschenkstücke geeignet.

Karl Ehrfeld, Möbellager
 Zähringerstrasse Nr. 74 708

Praktische Weihnachtsgeschenke.

ff. Solinger Stahlwaren = Rasiermesser eigener Fabrikation = sämtliche Rasierutensilien = Tischbestecke in Alpaka und versilbert

Große Auswahl haben Sie bei

Heinrich Tintelott
 Hochschleifermeister = Amalienstraße 43 710

Elly Hebenstreit, Salongeschäft

Kaiserstraße 193, 1 Truppe 711

Sie finden

Hüte, Schwals, Ansteckblumen

äußerst preiswert als willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Auf was kommt es an beim Einkauf einer guten Uhr?

1. Auf die Qualität des Werkes
2. Auf die solide Ausführung des Gehäuses
3. Auf die fachmännische Garantie

727

Diese 3 Hauptfaktoren finden Sie vereinigt in größter Auswahl bei

C. Reinholdt Sohn

Inh. Heinrich Koch

161 Kaiserstr. 161

Telefon 1217 Uh macher und Juwelier Gegr. 1775



Man kauft 720

Bestecke

mit schwer. Silberauflagen und
 la. Alpaca etc. vorteilhaft bei

Geschw. Schmid

Spezial-Geschäft
 Feinschleiferei - Reparaturen
**Kaiserstr. 88, Nähe Marktplatz
 und Waldstr. 46**
 zwischen Amalien- und Sofienstraße

Edel- Honig

garantiert reiner Bienen-, Blüten-(Scoloder),
 goldklar, unter Kontrolle eines beeidigten
 Lebensmittel-Chemikers, 10 Pfd.-Dose M. 10,-
 franko, 5 Pfd.-Dose M. 5.50 franko. Nachnahme-
 kosten trage ich. Garantie Zurücknahme.
 P. obepäckchen 1 1/2 Pfd netto M. 1.80 franko
 bei Voreinsendung. Fritz Nestler, Post
 Hemelingen 188.

Luise Wolf Ww.

Karl-Friedrichstraße 4
 Ecke Zirkel Fernruf 2214

Reichhaltiges Lager in 725

Bürsten, Kämmen und Toilettegegenständen

Christbaumkerzen u. Christbaumschmuck

Niederlage sämtlicher 407
 Parfümerien und Toilettesesfen
 von F. Wolff & Sohn

Klaviere

jeder Bauart werden rein ge-
 stimmt und unter Garantie
 fachgemäß repariert von

Leo Kappes
 Luisenstr. 75 Tele on 6980 656

er den Bildhändler wieder reden hörte, dann aber ermannte er sich und sagte: „s tut mir leid, ihr Herren, wenn euch das Lied nicht gefallen hat, aber ich hab' gemeint, es tät passen zu dem alten Herrn seiner Red'.“

Da gab's ein Hin- und Herreden, die einen mahnten zum Aufbruch, die andern zum Dableiben. Die einen nahmen Partei für den Heinerle und verteidigten das Lied als ein Volkslied und wußten viel Schönes über solche Lieder zu sagen. Der alte Herr aber von der Mosel kam dem Heinerle immer näher und drückte ihm im Stillen die Hand, zog ihn auf die Seite und sagte ihm: „Landsmann, Euer Lied war gut, das muß ich haben. Hier habt Ihr meine Karte, kommt zu mir, die Wohnung steht darauf.“ Der Heinerle schaute dem alten Herrn tief in die Augen und dankte ihm.

Draußen vor der Osteria wurden die Pferde angeschirrt und die Karossen bespannt, denn nun sollte es heim gehen. Mitternacht war längst vorüber, und die Gegend lag im prachtvollsten Mondschein, aber der Himmel war nicht schwarz, sondern tiefblau; und die Sterne funkelten in alerhand Farben, ganz an-

ders als in Deutschland. Dem Heinerle ward wohl, als er aus der Grotte heraufstieg und an die frische Luft kam. Er hatte beschlossen, die Nacht hier in der Osteria zu bleiben und morgen früh bei Tagesanbruch nach der ewigen Stadt zu wandern. Als einer der Künstler ihm anbot, ihn mitzunehmen für diese Nacht, schlug er es ab und dankte; denn es war ihm bange geworden, es möchte ihm wieder etwas Ungeschicktes entfahren, und so ließ er die Künstler einsteigen, die ihn noch auf das Café greco bestellt in der Via Condotti, wo er sie alle Tage treffen könne. Noch lange sah er ihnen nach und hörte das Läuten der Schellen an den Pferden, dann schloß er das Fenster und legte sich zur Ruhe. Und doch war's mit der Ruhe nicht weit her. Er wackelte sich herum auf dem Lager und kam sich so einsam vor. Die Künstler in der Grotte, der alte, schneeweiße Herr und sein Unglück, und dazwischen der Pate mit seinem zurückgekämmten Haar und dem stillen Frieden im Antlitz, alles ging bunt und wirr durcheinander. Denn daß der Heinerle von jeher ein Meister sondergleichen im Träumen war, das wissen wir bereits.

Des Morgens früh forderte er vom Wirt die Rechnung, aber er erwiderte, er solle nur weiter ziehen, der alte weiße Herr

Die Merkmale meines

Weihnachts-Verkaufs

**Auffallend große Auswahl
Auffallend kleine Preise**

Ottomane-Mäntel mit imitiert. Pelzbesatz
24.- 29.- 35.- und höher

Ottomane-Mäntel halb gefüttert
29.- 38.- 49.- 56.- und höher

Velour de laine-Mäntel
19.75 24.- 28.- 35.- und höher

Frauen-Mäntel weit geschnitt. bis Größe V
37.50 44.- 49.- 55.- und höher

Elegante
Wintermäntel
mit reicher Pelzgar-
nierung zum Teil ganz
gefüttert im Preise
bedeutend
herabgesetzt

Seal-Plüsch-Mäntel
59.- 69.- 85.- 98.- 108.- u. höher

Wollkleider
9.75 14.50 19.50 24.- 29.- u. höher

Veloutine-Kleider
29.- 34.- 39.- 46.- 49.- 54.- u. höher

Tanzkleider
16.50 19.50 24.50 28.- 32.- u. höher

Frauenkleider
in großer Auswahl

Frau M. Eisenhardt

Kaiserstr. 50a Ecke Adlerstraße

Frauenkleider
in großer Auswahl

Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Rudolf Sigmund

Verwaltungsdirektor i. R.
LANGJÄHRIGER GESCHÄFTSFÜHRER DER
ALLGEM. ORTSKRANKENKASSE KARLS-
RUHE, DER FREIEN VEREINIGUNG BAD.
KRANKENKASSEN U. DER A. O. KASSEN-
VERBÄNDE.

Boeckhstraße 4 KARLSRUHE, Fernruf 7200

BERATUNGSSELLE
für
SOZIALVERSICHERUNG
und einschlägige Fragen.

724
Insbesondere:
Auskünfte:

aus dem Aufgabenbereich der Versicherungs-
träger der staatlichen Sozialpolitik, Kranken-,
Unfall-, Invaliden-, Angestellten- und Arbeits-
losenversicherung.

Beratung:
über Leistungen und Gegenleistungen bei
Ersatzkassen, sonst. Versicherungs-, Wohl-
fahrts- und Versorgungseinrichtungen.

Praktischer Wegweiser:
im Gesundheitswesen, in der Heilfürsorge,
bei Ansprüchen auf Krankenhilfe, Krankengeld,
Familien- und Wochenhilfe, Sterbegeld,
sowie auf Sozialrenten, endl. Erstattungen
(ärztl. Tarifwesen) bei Mittelstandskassen.

Vertretung:
von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in allen
obige Fragen betreffenden Streitfällen.

Lösung:
von Versorgungsproblemen privater und
öffentlich rechtlicher Art.

Tägliche Sprechstunden
von 10-12 Uhr

Samstag und Sonntag nicht

Möbel-Fabrik

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Herrenzimmer
Schränke, Tische, Stühle

nach eigenen
und
gegebenen
Entwürfen

selbstverfertigte Matratzen / Divans
Chaiselongues
Federbetten

größtes Lager am Platze

Durlacherstr. 97 **Gbr. Klein** Rüppurrerstr. 14

Teilzahlungen auf Wunsch Langjährige schriftl. Garantie
Lieferung frei, auch auswärts

Auf den Gabentisch gehören:

Bürsten, Spiegel, Parfüms, Seifen und
Toiletten-Artikel, die in hübschen Packungen,
zu günstigsten Preisen zu haben sind bei

Bürsten-Vogel

dem führenden Haus in Qualitätswaren
3 Friedrichsplatz 3

Elisabeth Hach

Leopoldstraße 1a — Kaiserplatz
Telefon 1619 581

Werkstätte für Hohlsaumnähen
und Plissébrennen

Möbel

kaufen Sie
in bester Qualität
zu billigsten Preisen im

Möbelhaus Ernst Gooss

Kreuzstrasse 26
Lagerbesichtigung ohne Kautzwanng



**Ludwig
Schweisgut**
Karlsruhe i. B.
Erbsprinzenstraße 4
beim Rondeletplatz

**Flügel
Pianos
Harmoniums**

Nur beste Fabrikate.
Sehr mäßige Preise.
Umtausch alter Klaviere

Edel- Honig

feinste Qualität, garantiert reiner Bienen-
Blüten-Schleuder, goldklar, unter Kontrolle
eines vereidigten Lebensmittel-Chemikers,
10 Pfd-Dose M. 10.— franko, halbe Dose
M. 5.50 franko, Nachnahmekosten trage ich,
Garantie Zurücknahme, Probepäckchen
1 1/2 Pfd. netto M. 1.8.— franko bei Vorein-
sendung. L. Fischer i. R. Fischer, Honigver-
sand, Oberneuland 188, Bez. Bremen.

M. Jüngert, Kriegsstraße 109

gegenüber Brauerei Wonnacker
Damenstrickkleider und Jacken, Pullower
Wesen, Strümpfe, Socken, Trikotagen
Billige Preise Rein Waden

Weihnacht aufträge
möglichst frühe erbringen 669

habe alles für ihn bezahlt. Der Wirt riet ihm, einen Umweg zu machen und nicht zum Tore hineinzuziehen auf der Landstraße, sondern über Monte Mario zu gehen, damit er den Anblick der ewigen Stadt desto besser habe. Er gab ihm noch einen Burschen mit, der ohnehin nach Rom mußte, um einzukaufen, der sollte ihn begleiten. So stieg er denn hinauf und sah die Siebenhügelstadt vor sich liegen. Der Knabe kniete nieder, als er St. Peter sah, und bekreuzte sich und murmelte ein Gebet vor sich hin; aber der Heinerle stützte sich mit beiden Händen auf seinen Knotenstock und schaute hinein in das Häuser- und Kirchenmeer, und es ward ihm weit und eng ums Herz zu gleicher Zeit. Es war noch früh am Morgen und nur einzelne Kuppeln erleuchtet vom Morgenstrahl. Landleute auf hochrädigen Karren mit weißgrauen Ochsen mit großen, weit abstehenden Hörnern bespannt, zogen mit ein; neben her ein träges Gespann mit Büffeln mit ihren bösen Augen und zurückgewundenen Hörnern; dort ein Ochsentreiber zu Pferd mit dem spitzen Hut mit flatternden Bändern und dem langen Spieß in der Hand, der seine kleine Ochsenherde zur Schlachtbank führte; dazwischen Bettelmönche mit ihren Büchsen, drauf die Heiligenbilder gemalt waren, die sie zum Kusse dar-

reichten, um dann einen Bajok dafür zu erhalten — das alles zog in buntem Durcheinander an dem in sich versunkenen Heinerle vorüber. — Der Knabe trieb zum Weitergehen, damit er noch hinunter zur ersten Messe in St. Peter käme, und so schritten sie denn beide wacker zu. Sie waren an St. Peter — die großen Säulenreihen, die den Platz umschlossen, die Wasserbrunnen in der Mitte, die im hohen Strudel herabfielen, die Landsknechte des Papstes mit den großen Pumphosen und den blanken Hellebarden, die sich an die Säulen müßig lehnten, das alles hätte er sich gerne angesehen, aber der Knabe trieb, und bald standen sie in St. Peter. Der Heiner hatte seine Füße sauber abgeputzt und wollte sein Felleisen und seinen Stock draußen vor der Türe lassen, aber der kleine Italiener sagte ihm, er solle das nur mitnehmen, sonst nehme es ein anderer, denn „in der heiligsten Stadt“, fügte er lachend hinzu, „gibt's viele Diebe.“ Der Knabe ließ ihm nicht Zeit, sich umzuschauen, sondern zog ihn in eine der vielen Seitenkapellen, wo eben Messe gelesen ward. Alles gehört, nur der Heiner stand. Er hörte singen, wie er noch nie gehört, und sah nicht, woher der Gesang kam, aber die Stimmen waren so rein und klar, und er wußte nicht, wie es geschah: er

**Schöne, prakt. Weihnachts-Geschenke
in Haushalt- und Toilette-Artikeln
Bürsten und Korbwaren
Christbaumschmuck und -Kerzen**

Reiche Auswahl — mäßige Preise
Um freundliche Berücksichtigung bittet

Kriegsblinder Bruno Eisenstädt

Kreuzstraße 20 / Telefon 3290

675



Der moderne **Herrenhut**
in den Preislagen **5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰**

Gustav Nagel Nachf.

Kaiserstraße 116

642

Für Weihnachten!

Gesangbücher

Größte Auswahl — Billigste Preise

Ludwig Erhardt, Papierhandlung

Erbprinzenstr. 27 Gegründet 1841 Fernruf 898

684

Telefon 1831 **A. Boschert, Karlsruhe** Sofienstr. 13

Meisterbügelanstalt — Amerikanische Kleiderpflege

Bügelt und repariert Anzüge, Mäntel und Kostüme
in kürzester Frist. Auf Wunsch unentgeltliche Abholung und Zustellung
Anzüge werden in jeder Preislage nach neuesten Modellen angefertigt
Dem Ratenabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist ein
Photo- oder Kino-Apparat

Kino-Aufnahmen sind einfacher herzustellen als gewöhnliche Photo-Aufnahmen
und bleiben dauernde Erinnerungen.

Kino-Aufnahme-Apparate, nicht größer als eine
9x12 Kamera von Mk. **125.—** an
Kino-Vorführungs-Apparate von Mk. **60.—** an
Photo-Apparate von Mk. **6.—** an

ALB. GLOCK & Cie., Kaiserstr. 89

715

Photo- und Kino-Spezialhaus, gegr. 1861.

hatte das Felleisen abgeworfen und sich darauf gekniet und den Knotenstock daneben gelegt und, was er lange nicht mehr getan, er betete sein altes Morgenlied, mit dem ihn der Dompfaff des Morgens geweckt: „Wach auf, mein Herz, und singe.“ — Die reiche, goldverzierte Kapelle war mit Weihrauch gefüllt, der Priester verrichtete sein Opfer am Altar und ihm schien's so gut zu passen, als er an den Vers kam:

Du willst ein Opfer haben,
Hier bring ich meine Gaben;
Mein Weihrauch, Farr und Widder
Sind mein Gebet und Lieder.

Darnach stand er auf — der kleine Italiener drängte ihn zur Kirche hinaus, wiewohl der Heiner noch rechts und links nach allen Seiten hin so gern geschaut hätte, und brachte ihn, durch die breiten Straßen mit ihm eilend, in eine kleine Osteria, was so viel ist, als bei uns ein kleines Wirtshaus. Dort wohnen Verwandte des Wirts von draußen vor dem Tore von Ponte Molle. Die Wirtin sagte, er könne einstweilen hier bleiben, bis er ein anderes Zimmer und ein Studio (d. h. ein Künstleratelier)

Um auch während des
Weihnachts-Verkaufes

meine sehr verehrte Kundschaft mit der gewohnten Aufmerksamkeit bedienen und beraten zu können, bitte ich freundlichst auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu berücksichtigen.

Handarbeiten Garne, Strumpfwaren
Wollwaren **Baby-Ausstattungen**

Rudolf
Vieser jr.
Ludwigsplatz Filiale Lörrach

Dem Rabatt- und Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen.

713

Deutsche, unterstützt Eure deutschen Brüder und Schwestern, kauft
deutsche Nähmaschinen Marke „Kaiser“ bei

Karl Denner, Kaiserstraße 5

Fahrräder und Zubehörteile
Sachmännische Bedienung Zahlungserleichterungen

Sie kaufen vorteilhaft für Weihnachten:

Damen- und Kinder-Strümpfe
Damen-Wäsche, Kinder-Artikel
Herren-Wäsche

Kravatten - Kragen - Hosenträger

bei

Friedr. Schuler
Sofienstrasse 51

676

gefunden. Der Heiner packte seine Sachen aus, putzte seinen Künstlerrock aus und sein samtnes Barett. Nun war er in Rom und ihm nicht anders zumute, als einem Pilgrim, der seinen Muschelhut und Kürbisflasche samt dem Wanderstab ablegt, die weil seine Füße stehen in Jerusalems Toren.

Freilich, so schnell wie auf dem Papier ist er nicht nach Rom gekommen. Damals war's noch etwas anderes mit dem nach Italien gehen und halb solch ein Wagnis, als wenn Hannibal oder einer unserer deutschen Kaiser hinüberzog. Man dachte nicht anders, als daß dort nicht bloß im dunkeln Laub die Goldorangen glühten, sondern auch hinter jedem dunkeln Busch ein Räuber mit gespanntem Hahn saße, der herauspringe und mit dem: „den Beutel oder das Leben“ einen grüßte. Durch die Schweiz war er gereist und hatte dort auch immer noch bei den Uhrmachern sich auf die Herberge gemeldet und gelernt, was er lernen konnte. Dann kam er über den Gotthard herunter und sah das Land Italia vor sich liegen und dachte, als er da oben saß: „Es ist doch was anderes als selbigsmal am Bildstöcklein.“ Freilich war's anders, auch im Heiner selbst.

(Fortsetzung folgt.)

Mitterabend der Johannespfarre: Mittwoch abends 8 Uhr. Frauen und erwachsene Mädchen sind herzlich eingeladen.

Evang. Stadtmission, Adlerstr. 23. Sonntag 11 Uhr Sonntagschule; 3 Uhr Bibelstunde, Stadtmissionar Kolb; 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Vortrag von Pfarrer Einwächter: „David, der große König und Dichter“; Dienstag 8 Uhr Jungfrauenverein; Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde; Donnerstag 4 Uhr Frauenstunde; 8 Uhr Singchor — Filzverein. — Kreuzstr. 23: Sonntag 11 Uhr Hoffnungsbund; 4 Uhr Jungfrauenverein, Fr. Heck; 8 Uhr Blaukreuzverein; Freitag 8 Uhr Blaukreuzgebetsstunde. — Kriegsstr. 103 (Eingang Gartenstr., gegenüber der Brauerstraße, Kindergarten): Freitag 8 Uhr Frauenstunde. — Telegraphenkaferne: Sonntag 11 Uhr Sonntagschule.

Christlicher Verein Junger Männer, Nowack-Anlage 5. Sonntag, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung der Hauptabteilung. Dienstag abends 8 Uhr, Familienabend mit Lichtbildervortrag über Tirol. Dienstag 8 Uhr Jungmännerbibelstunde. Mittwoch 1/8 Uhr Turnen in der Ablandsschule (Schützenstraße). Donnerstag 8 Uhr Posaunenchor. Freitag 8 Uhr Familienbibelstunde der Wartburggemeinschaft; 9 1/4 Uhr Chorprobe. Christlicher Verein Junger Mädchen, Nowack-Anlage 5. Mittwoch 8 Uhr Nähstunde, Wortbetrachtung. Freitag 8 Uhr Teilnahme an der Familienbibelstunde. 9 1/4 Uhr Chorprobe.

Evang. Verein für Innere Mission A. B. Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77: Sonntag vorm. 11 1/4 Uhr Sonntagschule; nachm. 3 Uhr allgem. Versammlung, Insp. Krämer; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends 7 Uhr Jugendabteilung; 8 Uhr Blaukreuzverein. Dienstag 1/2 4 Uhr Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen; abends 8 Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. Mittwoch nachm. 4 Uhr Mariastunde für Mädchen; abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; Donnerstag abends 8 Uhr Töchterverein; Freitag abends 8 Uhr Orchesterprobe; Samstag abends 8 Uhr Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge. — Kinderschule, Durlacherstr. 32: Donnerstag abends 8 Uhr allgem. Versammlung.

Jugendbund für Entschieden Christentum E. V., Steinstr. 31, H. II. Sonntag vorm. 10—12 Uhr Kinderabteilung; nachm. 1/2 3 Uhr Jugendbundsstunde für junge Männer; 5 Uhr Jugendbundsstunde für junge Mädchen; Dienstag 8 Uhr Bibelforschungsstunde für junge Männer; Mittwoch 6 Uhr Knabenbund; 8 Uhr Bibelforschungsstunde für junge Mädchen; Donnerstag 8 Uhr Gebetsstunde für junge Männer.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Kleine Kirche: Sonntag 8 Uhr allgem. Versammlung. — Steinstr. 31: Montag 8 Uhr Männerstunde; Dienstag 1/2 4 Uhr Frauenstunde; Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. — Grünwinkel (Schulhaus): Jeden Freitag 8 Uhr Bibelstunde für Jedermann.

Buchhandlung Evang. Schriftenverein A. G.

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung
im Jahre 1889 gegründet

sucht seit 38 Jahren den Interessen der evang. Bevölkerung zu dienen und durch seine Erträgnisse die Werke der Inneren Mission in Karlsruhe und im badischen Lande zu unterstützen. (Im letzten Jahre sind wieder für Anstalten und Vereine der Inneren Mission 6700.— und in diesem Jahre 8350.— von uns gestiftet worden.)

Decken Sie Ihren Bedarf an Büchern, Bildern, theologischen Werken, Konkordanzen, bibl. Wörterbüchern, Jugendschriften, Erzählungen, Romanen, Lese-, Abreiß- und Kunstkalendern, Losungen der Brüdergemeine usw., Bibeln, Gesang- und Gebethbüchern, kleinen Geschenkartikeln, Wandschmuck

Kreuzstr. 35 (nächst dem alten Hauptbahnhof)

An diesjährigen Neuerscheinungen empfehlen wir ganz besonders:

Karl Hesselbacher, Der Stadtschreiber v. Straßburg. In Leinen gebd. 4.50. brosch. 3.50.

Helene Christaller, Als Mutter ein Kind war. Eine Geschichte aus dem Leben. Mit 3 Kunstdrucktafeln und 4 Vollbildern. Elegant in Leinen gebd. 6.80.

Emil Frommel, Erlebtes. Aus seinen Schriften zusammengestellt von Adolf Neef. 240 Seiten mit Bildern. In Leinen gebd. 4.—

Rudolf Schäfer. Ein deutscher Maler der Gegenwart von Konrad Mack. Einmalige Auflage anlässlich des 50. Geburtstages des Künstlers. Mit 4 farbig, u. 43 schwarzen Bildern geschmückt. Steif kart. 3.—

Mutter. Bilder aus dem Leben von Dora Rappard-Gobat. In Leinen gebd. 3.20. Ungekürzte billige Ausgabe.

Ein Weltkind Gottes. Amalie Sievekings Werden und Werk. Frei erzählt von Helene Matthies. Eleg in Leinen gebd. 5.80.

Das soeben an unsere w. Geschäftsfreunde versandte Fahrtenbuch für 1928 das kurze Aufsätze, Gedichte, Leseproben enthält und mit vielen Bildern geschmückt ist, empfehlen wir geneigter Beachtung.

Wir bitten auch ferner um geneigten Zuspruch

Kreuzstrasse 35
Nahe beim alten Hauptbahnhof

Buchhandlung Evang. Schriftenverein
Verlags- und Sortimentsbuchhandlung
Verlag des Evg. Kirchen- und Volksblattes, Sonntagsblatt für Baden
Verbreitung 22000 Exemplare

M.B.K. (Mädchenbibelkreise), Adlerstr. 23. Ältere Abteilung: Donnerstag 8 Uhr. Mittlere Abteilung: Montag 1/2 8 Uhr. Jüngere Abteilung: Samstag 5 Uhr.

B.K. (Bibelkreis unter Schülern höherer Lehranstalten). Samstag, 10. Dez., 3 1/2 Uhr für alle Abteilungen Lichtbildvortrag: „F-F Schloß Greng (Schweiz)“. Mittelschüler sind hierzu herzlich eingeladen. — Anschließend mittlerer Kreis (VIII—VII). Abends 8 Uhr älterer Kreis (OI bis OI) Adventsfeier. Jüngerer Kreis Mittwoch, 14. Dez., 5 Uhr. Turnen Mittwoch 1/2 8 Uhr in der Turnhalle der Uhlandshule.

Bibelkreise von Schwester Mazda, Steinstr. 23, im Hof: Montag 8 Uhr Bibelstudienkreis. Dienstag 8 Uhr Mädchen-Bibelkreis (M.B.K.). Mittwoch 1/2 4 Uhr Bibelkreis für Schülerinnen. Donnerstag 4 Uhr Frauen-Bibelkreis.

Christdeutsche Jugend: Freitag, 9. Dez., 8 Uhr Kreisabend, Ostendstraße 4 II; am 16. Dez., 8 Uhr Rüppurrerstr. 26.

Möttlinger Freunde, Nebeniusstr. 50. Mittwoch 8 Uhr Versammlung. Freitag 8 Uhr Gebetsstunde. Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr Versammlung.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Weihnachtsbitte.

Wir möchten den Armen und Kranken unserer Gemeinde auch dieses Jahr eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und bitten um freundliche Gaben, die abgegeben werden können im Pfarrhaus, Friedrichsplatz 15. Evang. Pfarramt der Mittelstadt: E. J. Schulz.

Evang. Jugend- und Wohlfahrtsdienst.

- 1. Für einen 17jährigen Jungen suchen wir eine gute Pflegefamilie, ebenso für einen 18jährigen Jungen, der hier als Blechnerlehrling beschäftigt ist.
2. Wir versenden in diesen Tagen an eine größere Anzahl evangelischer Gemeindeglieder Postkarten mit der Bitte, uns getragene Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel zur Verfügung zu stellen. Wir bitten herzlich, daß, wenn irgendwo Verwendbares vorhanden ist, diese Karten benutzt werden, und daß auch Bekannte unserer Freunde darauf aufmerksam gemacht werden.

Kirchlicher Vereinsanzeiger.

Kirchenchor der Lutherkirche. Wir laden unsere aktiven und passiven Mitglieder mit Angehörigen zu der am 18. Dezember, abends 1/2 8 Uhr, im Burghofsaal stattfindenden Weihnachtsfeier herzlich ein. Vorzeigen der Mitgliedskarte erforderlich. Eintritt frei. Gleichzeitig machen wir die ganze Gemeinde

Christl. Verein junger Männer, Karlsruhe Rowakanlage 5

Wir laden hiermit jedermann nebst Familienangehörigen zu unserer

Weihnachtsfeier

am Sonntag, den 18. Dezember, abends 1/2 8 Uhr, im großen Saal der Stadtmission, Adlerstr. 23, recht herzlich ein.

Herr Landesjugendpfarrer Wolfinger wird Festgedanken bringen. Musikalische und deklamatorische Darbietungen. Kommen Sie bitte und feiern Sie mit uns Weihnachten.

Die Festordnung berechtigt zum Eintritt und kostet 20 Pfennig.

Weihnachtsverkauf

des Diakonissenhauses Bethlehem im großen Saal des Markgräflichen Palais, Haupteingang Karl-Friedrichstr. 23, am 13. und 14. Dezember, von 10 Uhr ab. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Waldheim Bertelbach

(Evang. Erholungsheim) Post Bühlertal. Ist über Winter geöffnet, Zentralheizung. Eignes elektr. Licht. Bes. zu empfehlen für Alleinlebende, die Weihnachten in kl. familiären Kreis verbringen möchten. Mäßige Preise. Näheres durch die Hausmutter.

Für Weihnachten empfehlen wir:

Wakar Reichwein „Hochland“

Skizzen und Erzählungen aus dem Leben, für das Leben. In allen Buchhandlungen erhältlich. Preis 1.60 Mk. Verlag J. Bolke (b. Hauptpost).



Trauringe

ohne Lötage in 8, 14 u. 18 kar. Gold in jeder Fassung auf Lager. Tafelbestec e. Kaffeestiel. Schweizer Taschen- u. Armbanduhr en plein billig

Chr. Fränkle Goldschmied Kaiserpassage

schon jetzt auf das am 25. Dezember, 3 Uhr nachmittags, in der Lutherkirche stattfindende Weihnachtskonzert aufmerksam. Näheres wird im nächsten Gemeinboten bekannt gegeben werden. Der Vorstand.

Bibelkurs für Frauen und Mädchen.

Der Bad. Landesverein für Innere Mission veranstaltet vom 28. Dezember 1927 (Anreisetag) bis 6. Januar 1928 (Abreisetag) in seinem Erholungsheim „Villa Charlottenruhe“ in Herrenalb einen Bibelkurs unter Leitung von Fräulein v. Gemmingen, Gernsbach, zu dem unsere evang. Frauen und Mädchen herzlich eingeladen sind. Unterkunft und Verpflegung täglich M. 3.—. Anmeldungen bis spätestens 23. Dezember an die Heimleitung in Herrenalb erbeten.

Evang. Stadtmission.

Der Weihnachtsverkauf liegt hinter uns. Es war ein erhebender Anblick, die gefüllten Verkaufstische zu sehen. Wieviel Liebe und Treue zu unserem Werk sprach aus all den Gaben! Da waren Arbeiten, die in der Werkstätte unseres Nähvereins in hingebender Arbeit das ganze Jahr über angefertigt wurden, da waren Strick- und Häkelwaren, die von manch altem Mütterlein mit seinen von Gicht verkrampften Fingern mühsam gearbeitet waren; selbst aus der Diaspora waren Gaben der Liebe übersandt worden. Wo solche Treue hinter einem Werk steht, da kann Gott seinen Segen nicht versagen. Der Besuch des Verkaufs war denn auch ein erfreulich reger und der Erlös kam dem des Vorjahres gleich.

All den Gebern und Geberinnen, all den fleißigen Mitarbeiterinnen, all den Firmen und Geschäftsleuten sei an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen!

Die Gewinne der Verlosung sind zu erfragen bzw. abzuholen Adlerstraße 23, Hof, im Kleinen Saal, in der Zeit von 10 bis 6 Uhr. Bis zum 17. Dezember nicht abgeholte Gewinne fallen der Stadtmission zurück.

Alttestamentlicher Vortragsabend.

Am kommenden Sonntag, den 3. Advent, wird in Fortsetzung der im vorigen Winter begonnenen Vortragsreihe über alttestamentliche Helden gestalten Pfarrer Einwächter im Adlerjaale, abends 8 Uhr, sprechen über: „David, der große König und Dichter“. Dabei werden Psalmen rezitiert und vom Stadtmissionschor gesungen werden.

Missionsverein Viktoriastraße 16.

Unsere Zusammenkunft am 13. Dezember kann nicht stattfinden. Der Wiederbeginn im Januar wird rechtzeitig bekannt gegeben werden. Herzliche Segenswünsche fürs Weihnachtsfest und zur Jahreswende.

Frau Pfarrer Kay.

Scherenschnittkunst von Berta Hindenlang

Mappen:

- Aus einer heiligen Welt (6 Bilder) Preis M 1.50
Aus der Märchenwelt (12 Bilder) " " 2.50
Aus dem Reich der Elfen (9 Bilder) " " 2.—
Aus dem Jahreslauf (7 Bilder) " " 1.80

Kartenserien (in farbigem Umschlag):

- Weihnachten (5 Karten) " " —.50
Märchenland (6 Karten) " " —.60
Elfenvolk (5 Karten) " " —.50
Junges Volk (5 Karten) " " —.50
Frauenleben (4 Karten) " " —.40
Die vier Jahreszeiten (4 Karten) " " —.40

Einzelkarten

Es sind 30 verschiedene Karten ausgegeben. Stück je " —.10

Die Scherenschnittkunst der frühverstorbenen Künstlerin machte überall, wo sie bekannt wurde, außerordentliche Freude. Die Mappen, Kartenserien und die Einzelkarten eignen sich besonders als Weihnachtsgeschenke, zumal in Jugendbänden.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Briefpapiere in großer Auswahl, Goldfüllfederhalter, Marmor-Schreibzeuge, Offenbacher Lederwaren, Gesangbücher, Wohn- und Schlafzimmerbilder

Johannes Schneider, Papierhandlung-Buchbinderei Karlstr. 26 zwischen Hauptpost und Karlstor Fernruf 3676

Volkskirchenbund Evang. Sozialisten.

Am Donnerstag, 15. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Saal der Stadtmission in der Adlerstr. 23 der öffentliche Ausspracheabend statt über das Thema: „Was wollen die religiösen Sozialisten.“ Redner: Jugendpfarrer Kappes. Leitung: Landeskirchenrat Dr. Dietrich. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Neuerscheinungen.

Im Verlag von Heint. Feesche in Hannover:
Liebe stark und zart, Liebe von allerlei Art. Von M. Feesche. Himmelsglanz. Ein Weihnachtsbüchlein von M. Feesche.
Aus der Kinderstube kleiner und großer Leute. Von M. Feesche. Wanderbüchlein für besinnliche Leute. Ein Neujahrsgruß von M. Feesche.
Vom ungeprägten Gold. Ein Gruß in deine Einsamkeit v. M. Feesche. Diese Gedichtbändlein kosten je 70 Pfg.
Fürchtet euch nicht! Ein Blatkalender für das Jahr 1928. Verse von M. Feesche, Scherenschnitte von Ruthild Busch. 8. Jahrgang. M. 1.20.
Grüßende Gedanken. Briefblätter mit Sprüchen von M. Feesche. 90 Pfg.
Für Dich, mein Freund! Briefblätter mit Sprüchen von M. Feesche. 90 Pfg.
Ich will reden von deinen herrlichen Taten. Predigten von H. Wenter, Pastor an der Markuskirche zu Hannover. Preis M. 2.75.
 Ueber die Dichterin Marie Feesche brauche ich in diesem Blatte nichts zu sagen. Manche Leserin erinnert sich wohl noch jenes Abends, an dem sie selbst hier Gedichte vorlas, Gedichte, die wirklich „goldene Äpfel in silbernen Schalen“, göttliche Gedanken in feiner Form darbieten. Ich kenne keinen Dichter und keine Dichterin, die so wie M. Feesche den Eindruck hervorrufen, daß ihr Sinnen und Dichten so ganz Nächstdienst ist. Was aus ihrem christlichen Gemüte emporströmt, soll in seinem Ueberfluß sich in anderer Herzen ergießen, um sie zu bereichern, zu segnen, zu trösten. Sie will mit ihrer Dichtergabe Seelsorgerin sein. Nun hat sie in kleinen schmucken Heftchen Gleichartiges geordnet; Scherenschnitte oder Zeichnungen von Rudolf Schäfer zieren sie. Wer zu Weihnachten auch etwas für die Seele schenken will, lege auf die anderen Gaben noch ein solches Bändlein dieser Poesie.
 Ein Briefblatt mit einem Spruch von M. Feesche in feiner Hieroglyphen-Schrift obendraan wird auch immer Freude machen. Ebenso im Jahreslauf ein Blatkalender. Manche Leute machen sich selbst einen solchen, indem sie auf 12 Kartons Bilder kleben und schöne Gedichte, die sie

lieben, mehr oder weniger künstlerisch schreiben. Der vorliegende Blatkalender ist etwas Besonderes.

Zuletzt noch ein kleiner Predigtband. Er enthält 7 nachgelassene Predigten des im Jahr 1924 gestorbenen Pfarrers Weniger an der Markuskirche zu Hannover. Sie sind auf Wunsch solcher, die einst unter seiner Kanzel gesessen haben und ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren, herausgegeben worden.

Als ich mir die Predigtüberschriften ansah, fiel mir es auf, daß eine Predigt des strengen Lutheraners, der aus der Lüneburger Heide und aus den Kreisen um Claus Harms stammt, die Ueberschrift „Modernes Christentum“ trägt. Im Anschluß an Röm. 12, 6-16 fordert er ein modernes Christentum, nicht im Sinne einer neuen Auffassung, sondern in starker Betonung dessen, was die Stunde fordert, was zeitgemäß ist: modernes Christentum muß durchaus praktisch, stark sozial und sehr aggressiv sein. Den letzten Teil dieser Predigt findet der Leser in diesem Blatte unter der Ueberschrift: „Der Drang zur Deseffektivität“.

Neue Bücher des Stuttgarter evang. Missionsverlags. Schlatter: Das große Kapitel von der Totenauferstehung, M. 2.—. J. Haller: Die Mitarbeiter des Apostels Paulus, M. 2.—. Zwei Bücher, die das innere und das äußere Leben des Paulus zum Gegenstand haben. Beide für Theologen und Laien wertvoll.

Ferner drei kleinere Missionschriften: Idu Lamin, der Unglückliche (aus Borneo), M. —.30. Arg: Früchte (aus dem Leben der Negerfrau), M. —.25. Vom Schädelstisch zum Vatergott (aus dem Negerleben), M. —.50. Für Kinder geeignet, aber auch für Erwachsene, die an der Mission Interesse haben.

Tages-Anzeiger.

- 11. Dez. 8 Uhr Alttestamentl. Vortragsabend im Stadtmissionsaal.
- 13. u. 14. Dez. von 10 Uhr ab Weihnachtsverkauf des Diakonissenhauses Bethlehem.
- 15. Dez. 8 Uhr Ausspracheabend des Volkskirchenbundes Evang. Sozialisten im Stadtmissionsaal.

Santes Alterci und Alterci aus Wolle

war das recht zugkräftige Motto, unter dem vor einiger Zeit das hiesige Spezialhaus in Handarbeiten Rudolf Bießer jr., Ludwigplatz, eine Filiale in Bruch eröfnete. Wie viele Anregungen und neue Schöpfungen nahm da die dortige Frauenwelt, die mit sichtbarer Freude und großem Interesse und Verständnis diese Erfindung begrüßte, mit nach Hause, aus den unendlich vielen, und mit ausgefeiltem Geschmack und Kunstsinns sorgsam zusammengestellten Arbeiten jeder Richtung und Technik. Man sah da vorwiegend wundervolle, ganz geniale Kombinationen aus Wolle, Seide, Chenille und Frotte, die mit ihrer Farbendichtung wie ein Märchen aus 1001 Nacht anmuteten. Die Begeisterung war allgemein und groß, denn die Firma versteht es demnach, individuell jedem etwas zu bieten.

Soeben erschien
die dritte Auflage
 von

Gottesfreunde

Kalender auf das Jahr 1928

Im Auftrag der
Evang. Diakonissen-Anstalt Karlsruhe

herausgegeben von
F. Kayser

136 S. 8° mit 37 Bildern geheftet 1.—

Trotz der Höhe der beiden ersten Auflagen haben wir nun noch einen

Neudruck

herstellen lassen u. hoffen damit alle Bestellungen auf den überall
 mit Begeisterung

aufgenommenen Kalender erledigen zu können.

Karlsruhe **Ev. Schriftenverein**

Praktisches Weihnachtsgeschenk

**Jacquarddecken
 Schlafdecken
 Kamelhaardecken**

äußerst preiswert

Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse

Arthur Baer, Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der Kleinen Kirche
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch!

Ratenkaufabkommen mit der Badischen Beamtenbank 728
 Sonntag, den 11. und 18. Dezember von 11-6 Uhr geöffnet

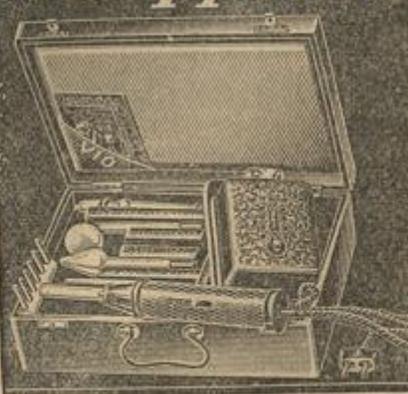
Wir können Ihrem Vio-Apparat

nur Anerkennung zollen. Er hat sich ganz vorzüglich bewährt bei
Rheuma, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nerven-schmerzen usw.
 Handwerker-Ortskrankenkasse, Hagen i. W.

Vorfahrung, rostlos u. unverbindlich durch:

General-Vertretung
Eduard Mah'mann
 Karlsruhe i. B.

Telefon 4224 - Drahsstr. 9



**Möbeltransport / Lagerung
 Spedition / Wohnungstausch
 Holz / Kohlen / Koks
 Baumeisterstr. 48**

Druckarbeiten aller Art liefert schnell und billig
 Buchdruckerei Filittas
 Erbprinzenstraße 6.

Carl Schöpf

Marktplatz

Der alljährlich wegen seiner großen Vorteile bekannte

Weihnachts-Verkauf

Ist in allen Abteilungen eröffnet

717

Die so beliebten

Reste und Abschnitte

liegen von heute ab besonders
billig in allen Abteilungen auf

In meiner besonders groß angelegten, jedem Bedarf und Geschmack Rechnung tragenden Abteilung

Damen- u. Kinder-Bekleidung

sind zu den **reichhaltigen Beständen** in den letzten Tagen **Massensendungen** in
Mänteln, Kleidern, Blusen, Strickwesten, Pullovers etc.
neuester Anfertigung ei. getroffen und zum billigsten Verkauf gestellt

In **Damen-, Kinder-, Mantel- u. Herren-Kleiderstoffen, Weiß-
waren, Aussteuer-Artikeln, Flanellen, B'wollflanellen etc.**

sind die Vorräte größtenteils aus alten billigen Abschlässen neu und reichlich sortiert und bilden
unter Berücksichtigung der jetzigen hohen Forderungen seitens der Fabrikanten
vorteilhafteste und überall willkommene Kauf-Gelegenheit

An den Advent-Sonntagen sind die Geschäftsräume von 11-6 Uhr geöffnet!

Genussreiche
Stundenverschaffung
in
Harmonium
Grande Auswahl
Versand in allen Stationen
H. Maurer
Karlsruhe 1/8.
Kaiserstr. 176
Kaufhaus



728

billigst in großer Auswahl, Sprechapparat,
vorzüglich im Ton, mit Haube, 2 Türen,
Klappbügel, Tonarm, Luxusplattenteiler,
Doppelfederwerk
mit 5 Platten nur **65 Mk.**

Musikhaus Haller
Kaiserstraße 14

Billige Puppen
kaufen Sie am besten in der
Puppen-Klinik
Wilhelm Schmitt
Lammstraße nächst Café Bauer
10% Rabatt auf alle fertigen
Puppen (solange Vorrat)
Sämtliche Reparaturen werden billigt
ausgeführt. 719

Umzüge
besorgt am besten und billigsten
Mulfinger
Yorkstr. 8 Telefon 1700

**Pelzwaren-
Spezialgeschäft**
August Sauerwein
Karlsruhe i. Baden
Kaiserstraße 170 • Telefon 1528



Eine SINGER

MIT MOTOR U. NÄHLICHT

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Karlsruhe
Werderplatz 42 und Kaiserstr. 205

Harmoniums erstkl. prämiert mit nur
goldnen Medallien in allen
Preislagen
2 Spiele, 8 Register RM. 250.—, 3 Spiele, 12 Register mit Ae-
olis RM. 380.—, Anzahlung RM. 50.—, Abzahlung monatl. RM. 15.—
b. s. 20.—, Mit 5 Oktaven Mehrreiß RM. 60.—, Auch mit Spiel-
apparat, womit Jeder sofort spielen kann, Katalog gratis, Auf Wunsch
Probefreierung. Anfragen erbitte direkt an
Max Horn, Harmonium-Fabrik
Werden i. Sa., früher Zwicken, 547

Evangel. Jugendheim
(Köchl. Schwarzwald) sucht auf spätestens
1. April eine tüchtige
selbständige Köchin
Küchensarbeiten sind mit Ge-
haltssprachen unter Nr. 722 an die
Werkstätten, Erdbrunnstr. 6, zu richten.

Honig Bienen-
Schneider,
gar. rein, gold-
gelb, 10-l. Bot-
970 M., vor-
wiegend Klee- u. Lindenblüten
11.90 M., Holbe 4.20 M. u. 4.70 M.,
franko, Weich. 30 Stg. mehr, Ga-
rantie: Rücknahme, W. Krieger,
Honigverhandl., Rietberg 70, Wehl.

Anarbeiten von Matratzen
Chaiselongues usw., sowie Neuanfertigung
bietet bei pünktlicher, reeller Bedienung
Chr. Beh., Sattler, Humboldtstr. 10.

Achtung!
Gründlichen Musikunterricht in allen Saiten-
Instrumenten, sowie Flöte, Klavier und Har-
monium erteilt: **Karl Biebert, Waisenstr. 18.**

Schuhmacher
empfiehlt für Reparatur u. Reparaturen,
auch Crepeshöhen, Nagel, Opanten, Reformschuhe
usw. Star gute u. pünktliche Arbeit.
Willy Eberhardt, Auguststraße 5.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u.
Kindergarderobe in u. außer dem Hause be-
billigster Berechnung. Angebote an die Ge-
schäftsstelle, Erdbrunnstr. 6, u. ter Nr. 674

Reinlein, 26 Jahre alt, sucht
Beschäftigung tagsüber im Haushalt.
Vertrauensstellung. An erbote an die Ge-
schäftsstelle, Erdbrunnstr. 6, unt. Nr. 680.

Wintermantel mit Pelzbesatz
und ein Strickmantel zu verkaufen. Anzufragen
Sonntag nachmitt. 68.
711
Hofstr. 7, 3. St. bei Sonn

Herzliche Weihnachtslitte.
Wer würde einem älteren Fräulein
eine sehr große Weihnachtsgabe er-
schen durch Überlassung einer leeren Wohnung,
Zimmer u. Küche od. 2 leere Räume zu
sehr geringem Preis in Stadtmitte, Gefällige
Angebote unter Nr. 707 an die Geschäfts-
stelle, Erdbrunnstr. 6, erb. ten.

Im Schirmgeschäft **F. Heck**
Inh.: Mathilde Heck, Luisenstr. 17 : Gegründet 1870
kaufen Sie
Schirme gut und billig
Stöcke in einfacher u.
modernster
Ausführung
Große Auswahl!
Reparaturen und Überziehen rasch und billigst in
eigener Reparaturwerkstätte. 718